Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **73 (1966)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chronik der Ehemaligen — Auch im September sind dem Chronisten noch einige Feriengrüße von da und dort zugegangen, die ihn gefreut haben. Der erste Gruß kam von einem der jungen ehemaligen Lettenstudenten aus Jugoslawien. Mit einer schönen Karte von Kamnica sandte *Max Wiesendanger* (46/48) in Lenzburg herzliche Feriengrüße aus dem sonnigen Süden. — Aus der Textilstadt Rheine in Westfalen grüßten gemeinsam *Albert Wald* (43/44) in Speicher und *Max Schwarz* (44/45), der in Rüti zuhause ist. Ob sie sich dort zufällig getroffen haben und beide geschäftlich tätig gewesen sind, weiß der Chronist nicht; ihre Grüße und guten Wünsche waren aber für ihn eine recht nette Ueberraschung, die ihn gefreut hat. — Von einer Ferienfahrt im Auto, auf welcher sie schon an die 3000 km hinter sich gebracht und dabei die Landschaft genossen hatten, grüßten von den grünen Bergen in Vermont (USA) Mrs. und Mr. *Charles Ochsner* (17/18) in Wilingboro/N.J. — «Viele Grüße von einer fröhlichen Zusammenkunft der zwei besten Lettenstudenten vom Jahrgang 1922/23» sandten Mr. *Max Steiner* und Mr. *Paul E. Stocker* aus Lincoln/R.J. Der Text ihrer Karte hat dem Chronisten viel Freude und Spaß gemacht, weil er sich nicht mehr daran erinnern konnte, daß die Schreiber wirklich die beiden besten Studenten jenes Jahrgangs gewesen sind. Man kann sich ja irren und wird mit zunehmendem Alter leider auch vergeßlich. Mr. Stocker hat aber vielleicht einige Freude, wenn ich erwähne, daß ich von ihm noch eine Karte von Syracuse mit dem Datum vom 30. November 1927 besitze und in einem der Ordner auch noch einen Brief vom 26. Mai 1948 von Jackson Heights. Verschiedene Ordner enthalten auch Briefe von Mr. Max Steiner, in denen er dem ehemaligen Lehrer von seinen ersten Bemühungen und Erfolgen als Créateur von Glasfasergeweben berichtete. Einzelne dieser Briefe sind auch mehr als ein Vierteljahrhundert alt. Hin und wieder blättert der Chronist in solch alten Schriften und freut sich daran.

Am Samstagvormittag, 10. September, war der Chronist an die Jahrestagung der Schweizer Turnveteranen nach Luzern gefahren und hat deshalb den Besuch von Mr. *Hans Suter*-Broger (45/46) von Vega Alta auf Puerto Rico zu seinem lebhaften Bedauern verpaßt. Mr. Suter hatte wohl angenommen, daß der alt gewordene Chronist immer zu Hause sein werde und ist deshalb ohne vorherigen Anruf — um ihm eine Ueberraschung zu bereiten — nach Küsnacht gekommen. Schade! Es wäre für seinen einstigen Lehrer eine Freude gewesen, von Mr. Suter einiges über seinen erfolgreichen Berufsweg vom Webermeister in Vega Alta bis wieder nach Vega Alta als technischer Leiter derselben Fabrik zu vernehmen. Inzwischen sind beinahe zwei Jahrzehnte vergangen.

Unser treuer Freund Mr. *S. Carl Veney* (18/19) meldete kurz, daß er wieder gut in Rutherfordton/N.C. angelangt sei und seine Frau Gemahlin den Flug trotz der Lungenentzündung gut überstanden habe und es ihr wieder besser gehe. Die Zusammenkunft mit seinen einstigen Studienkameraden hat ihn sehr gefreut, während die nassen Ferienwochen in seiner alten Heimat ihm weniger gefallen haben. — Unser lieber Veteranenfreund Mr. *Albert Hasler* (04/06) in Hazleton/Pa. freute sich über die erhaltenen Grüße von Mr. Veney aus Zermatt und von Mr. Lüscher aus Zürich. Vor einigen Jahrzehnten hatten beide bei ihm in Hazleton gearbeitet. Die Kartengrüße beweisen, daß die damals geknüpften freundschaftlichen Beziehungen auch heute noch bestehen. Im übrigen ist seinem Briefe zu entnehmen, daß es ihm gesundheitlich gut geht und daß die Chronik in der August-Nummer ihm Freude bereitet hat. — Mr. *Robert Herbstreit* (17/18), unser lieber Veteran in Bayside/N.Y., berichtete in Verdankung eines Briefes, daß es ihm trotz seiner Arthritis ordentlich gehe und er froh und dankbar sei, immer noch seiner Arbeit nachgehen zu können. Manchmal habe er etwas zu viel und dann auch wieder weniger zu tun. Während der jüdischen Neujahrsfeiertage wolle er wieder einmal nach Hazleton fahren, um seinen alten Freund Albert Hasler zu besuchen. Aus dieser Bemerkung kann man auch wieder erkennen, daß die Freundschaften zwischen den «Ehemaligen» von Dauer sind. — Ein weiterer Brief von «drüben» kam noch von Mr. *Ernest R. Spuehler* (23/24) in Montoursville/Pa. Er hat immer noch große Sorgen wegen der Erkrankung seiner gelähmten Tochter.

Ueber die Chronik in der September-Nummer war unser alter Freund Mr. *Bill Six* (16/17), ein ehemaliger Neuyorker, der nun wieder in Zürich ansässig ist, direkt begeistert. «Vermutlich wird sich auch Mr. Max Müller in New York darüber gefreut haben», bemerkt er.

Zum Schluß grüßte noch unser treuer Londoner Mr. *Emil Suter* (18/19) mit einem netten kleinen Briefe. Er gab darin seiner Freude Ausdruck über den guten Verlauf der Augenoperation des Chronisten und meldete sodann, daß er nun hoffe, sich im kommenden Frühsommer endlich zurückziehen zu können. Nach 6 Jahren in Frankreich und Spanien und 41 Jahren in England — und während all dieser Jahre für die zürcherische Seidenindustrie tätig — wolle er sich dann für ganz in die alte Heimat zurückziehen. Man kann seinen Wunsch gut verstehen, und der Chronist hofft, daß er in Erfüllung gehen werde.

Ohne mehr für diesmal seien allen Ehemaligen ihre Grüße freundlichst erwidert und die verschiedenen Nachrichten bestens verdankt vom alten Chronisten.

Literatur

«Screen Printing» — Als spezialisiertes Unternehmen für Filmdruckgewebe hat die Schweizerische Seidengazefabrik AG, Thal, bereits vor mehr als zehn Jahren die Broschüre «Der Filmdruck» herausgegeben. — Neu bearbeitet wurde vor Jahresfrist die 4. Ausgabe vorgelegt. Heute ist nun die gleiche Schrift in englischer Sprache erhältlich.

Die Schrift vermittelt Wissenswertes über den Textilfilmdruck und enthält u. a. folgende Abschnitte: Das Wesen und die Bedeutung des Filmdruckes — Die Schablonengewebe und ihre Zweckmäßigkeit (Seidengaze, Polyestergaze, Polyamidgaze) — Der Schablonenrahmen und das Spannen der Gaze — Die Musterübertragung auf die Schablone — Das Nachlackierverfahren — Die Pflege der Schablonen — Druckanlagen und Druck — Die Koloristik im Filmdruck.

Der Text ist in bezug auf Werkstoffe, Vorrichtungen und Verfahren neutral gehalten. Am Ende der Broschüre befindet sich ein Lieferantenverzeichnis, wodurch dem Leser die Möglichkeit gegeben ist, mit dem jeweiligen Fabrikanten in Verbindung zu treten.

Trotz dem knappen Rahmen der Schrift vermittelt sie dem Anfänger wertvolle Ratschläge, aber auch der mit dem Filmdruck vertraute Praktiker wird in ihr viele nützliche Hinweise finden.